

Inhalt

Dank	9
1. Einleitung	11
Ein Medium der Moderne?	12
Tableaux vivants und die Intermedialität des frühen Kinos	17
Fragestellungen und Aufbau des Buches	26
2. Zur Entwicklung der Tableaux vivants im 18. und 19. Jahrhundert	31
I Festsetzungen	
3. Geronnenes Leben, aufgesprengtes Bild. Zur Bildlichkeit von Tableaux vivants und Film	43
Zwei Erscheinungsformen ‹lebender Bilder›?	46
Tableaux vivants: Leben, zum Bild geronnen	49
Der Kinematograph: die Bewegung des Lebens	58
4. Erstarnte Wirklichkeit. Tableaux vivants und Film in der deutschen Medienlandschaft um 1900	73
Kriegsbilder	80
Aufführungskontexte: Fallbeispiel Nördlingen	84
Kriegsbilder und kulturelles Gedächtnis	92
Filmische Kriegsbilder: optische Berichterstattung und mobiler Betrachterblick	94
Berührungsphantasien	97
Das bewegte Kriegsbild	99
Tableaux vivants und die Sujets filmischer Kriegsbilder	101
Feuerwehrbilder und Lokalaufnahmen	108
Das ‹lokale Imaginäre›. Feuerwehr und Stabenfestzug	111
‹Beweglich lebende Bilder›	114
5. Die Attraktion des Schönen. Tableaux vivants im internationalen Variété	124
Tableaux vivants als Attraktions-Dispositiv	133
Dunkelnummern	136
Faszination an der Illusionsmaschinerie	144

Tableaux vivants als Verkörperung des Schönen	148
Die Verbürgerlichung artistischer Schaustellungen und die Ästhetisierung des Varietés	153
Die Zähmung des Sinnlichen	159
Das «ästhetische Moment»	162
Liaison mit dem Künstlermilieu	167
Angehaltene Schönheit	170
Resümee: Tableaux vivants zwischen Schönheitsfreude und Schaulust	174
6. Gebannte Bewegung. Die Domestizierung des filmischen Bewegungsbildes in der frühen Filmtheorie	180
Schönheit im Film	182
Der Kinematograph als Fortführung der Malerei mit den Mitteln der Bewegung	185
«Einfachheit, Entschiedenheit und rhythmische Wiederkehr».	
Die Kinoreformer Hermann Häfker und Konrad Lange	191
Victor O. Freiburg und die «Ruhe in der Bewegung»	196
Der «zu malerische» Film	202
Theodor Heinrich Mayer und die Schönheit jeglicher Bewegung	204
7. Die Attraktion des Schönen im Film	207
Film im internationalen Variété. Von der «Attraktion des Schönen» zur optischen Berichterstattung	207
Die Faszination leuchtender Körper. Die «Mondfee» in Tableaux vivants und Film	211
Die «ästhetischen Filme» von Gaumont	215
Ästhetische Gestaltung in den <i>phonoscènes</i>	218
Tableaux vivants im Film	225
Pathé: die ästhetische Ausgestaltung des Filmbildes	230
Gefilmte Tableaux-vivants-Aufführungen	239
Die Tableaux vivants der American Mutoscope & Biograph Company (1897–1903)	247
Aufreizende Posen	249
Tableaux vivants vor der Kamera	252
Tableaux-vivants-Filme in Serie	256
Von der gefilmten Tableaux-vivants-Aufführung zum Film als Tableau vivant	263
Die gefilmten Tableaux-vivants-Aufführungen von Biograph. Eine Filmographie	266

II Kippmomente

8. Das Spiel mit Stillstand und Bewegung	269
Die Tradition der spielerischen Bildverwandlung	269
Mehrfachbilder und Kippfiguren	274
Verwandlungsbilder	277
Optische Spielzeuge	283
Bildverwandlungen im Trickfilm	285
Tableaux vivants und der «Rhythmus des Lebens»	293
Jähzornige Skulpturen	294
Der <unheimliche Blick> der Julienne Mathieu	298
Ein Exkurs in die Literatur: das Tableau vivant, das sich bewegen will	306
Die Thematisierung anderer Bildformen	310
Mechanische Bewegung	310
Chaos im Kabinett	318
9. Das Spiel mit der Illusion	327
Das uneindeutige Bild. Tableaux vivants als Illusions-Dispositiv	327
Die Illusion der Tableaux vivants im Film	337
Fläche und Raum	340
Fläche und Raum bei Tableaux vivants im Film	345
Vom «neugierigen Auge» zur optischen Illusion: Biograph 1897–1899	347
Ambigüe Bildflächen bei Biograph um 1904	352
Das unerklärbare Bild. Tableaux vivants und Illusion bei Georges Méliès	361
Die Diegetisierung der Illusion	364
Mehrdeutige Bilder, eindeutige Geschichten	367
Wachsfiguren	369
Tableaux vivants zwischen ästhetischer Illusion und optischer Täuschung	371
10. Zusammenfassung und Schluss	378
Anhang	
Literaturverzeichnis	384
Primärtexte	384
Sekundärliteratur	391
Filmverzeichnis	404
Personenverzeichnis	409
Bildnachweis	415